



Neue Zuger Zeitung  
6304 Zug  
041/ 725 44 55  
www.zugerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 17'007  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 038.010  
Abo-Nr.: 38010  
Seite: 21  
Fläche: 69'167 mm<sup>2</sup>

## Sie arbeiten gemeinsam für Toleranz und Offenheit

SAMANTHA TAYLOR  
samantha.taylor@zugerzeitung.ch

**INSTALLATION Im Zuger Hafen wird derzeit an einem besonderen Schiff gebaut. Das Projekt soll eine echte Wirkung haben.**

Am Zuger Hafen werden für einmal nicht nur Boote aus- und eingewassert und gemütlich flaniert. Derzeit wird dort richtig geschuftet, gehämmert, gesägt und gebohrt. Grund dafür ist das «Ship of Tolerance». Jenes Schiff, das als Kunstinstallation Toleranz und Offenheit symbolisieren soll und das vom 10. September bis zum 13. Oktober vor der Seeuferpromenade unterhalb der Rössliwiese wassern wird (siehe Box). Bevor es jedoch so weit ist, muss dieses Schiff der Toleranz erst noch gebaut werden. Begonnen haben die Arbeiten dazu vorgestern Dienstag. Erstellt wird der Holzkahn nach den Plänen des Künstlerpaars Ilya und Emilia Kabakov. Insgesamt sind rund 50 Personen an dem Bau beteiligt. «Sechs davon sind technische Assistenten von Ilya und Emilia Kabakov, alle anderen stammen aus der Region», sagt Raffaella Manferdini, administrative Leiterin und Kommunikationsverantwortliche des Kunsthauses Zug, das zusammen mit den Künstlern das Projekt initiiert hat. Konkret beteiligen sich an dem Bau Helfer der GGZ@Work sowie Schreinerlehrlinge des Gewerblichen Bildungszentrums Zug, GIBZ. «Wir haben bereits bei früheren Projekten mit der GGZ und dem GIBZ

zusammengearbeitet. Das hat immer gut funktioniert, und deshalb haben wir uns auch hier wieder dafür entschieden», sagt Manferdini.

### Segel aus Bildern von Schülern

Gearbeitet wird am Zuger Hafen bis zum 27. August. Entstehen soll am Ende ein Schiff, das rund 18 Meter lang und rund 5,5 Meter breit ist. Die Masthöhe beträgt 11 Meter. Ausserdem wird ein besonderes Segel gehisst. Es besteht aus 120 Segelbildern mit Botschaften zum Thema Toleranz und Respekt. Gemalt wurden diese von insgesamt 115 Klassen aus öffentlichen und privaten Kindergärten, Primar- und Sekundarschulen, Berufsschulen und Deutschkursen aus dem Kanton Zug. Das gesamte Holzobjekt mitsamt Segel wird anschliessend auf ein Floss montiert, um dann rund 20 Meter vor der Rössliwiese als Kunstinstallation und Symbol für die gelebte Toleranz zu schwimmen. Ab dem 10. September bis in den späteren Herbst werden ausserdem in der ganzen Stadt sowie in den Gemeinden rund 800 Segelbilder zum Thema Toleranz in grossen Installationen gezeigt.

Ab Mitte Oktober wird das Schiff dann an Land an der Zuger Messe anzutreffen sein. Dort können die Besucher dann auch ins Innere des Kahns steigen. «Was wir darin genau zeigen, steht noch nicht definitiv fest. Aber es wird sicher einige Dokumentationen zu sehen geben, einerseits von den Arbeiten und dem Projekt in Zug, andererseits von den anderen Orten, wo das Schiff schon gebaut wurde», erklärt Raffaella Manferdini. So würden nämlich die Arbeiten am

Zuger Hafen vom Zuger Kulturschaffenden Remo Hegglin filmisch dokumentiert und zum Vorführen aufbereitet.

### Ein guter Zeitpunkt

Dass das «Ship of Tolerance» in diesem Herbst Halt in Zug macht, sei dank der langen und guten Verbindung zu den beiden Künstlern zu Stande gekommen. Man habe das Projekt schon seit längerer Zeit im Sinn gehabt, erklärt Matthias Haldemann, Direktor des Zuger Kunsthauses. «Jetzt ist der Zeitpunkt ideal», so Haldemann weiter. Vor dem Hintergrund der aktuellen Flüchtlingsproblematik wolle das Kunsthaus Zug mit dieser Arbeit zusammen mit den Künstlern und allen Partnern ein Zeichen für Toleranz und gegenseitigen Respekt setzen.

### HINWEIS

Informationen zum «Ship of Tolerance» gibt es unter <http://shipoftolerance.kunsthausezug.ch>; die Arbeiten im Zuger Hafen laufen noch bis Samstag, 27. August, und können vor Ort mitverfolgt werden.

## An mehreren Orten

**PROJEKT** red. Initiiert wurde das «Ship of Tolerance» 2005 von Ilya und Emilia Kabakov, einem Künstlerpaar aus der ehemaligen Sowjetunion, deren Werke schon mehrfach im Kunsthaus Zug ausgestellt wurden. Es handelt sich dabei um ein Fortsetzungsprojekt, das unter anderem in Siwa (Ägypten), Venedig, New York und Moskau durchgeführt wurde. Es soll die Öffentlichkeit anregen, sich aktiv mit dem Thema Toleranz auseinanderzusetzen.

Datum: 18.08.2016

# NEUE ZUGER ZEITUNG



Neue Zuger Zeitung  
6304 Zug  
041/ 725 44 55  
www.zugerzeitung.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 17'007  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 038.010  
Abo-Nr.: 38010  
Seite: 21  
Fläche: 69'167 mm<sup>2</sup>



Seit Dienstag  
wird im Zuger  
Hafen am «Ship  
of Tolerance»  
gearbeitet.  
Bild Stefan Kaiser